

Die glücklichen Sieben - von proflew über Internet - ca. Oktober 1999

Original in Englisch. Übersetzt, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2016

Meine Freunde Ted und Jim und ich hatten mal wieder Lust etwas Ausgefallenes zu machen. Also arrangierten wir einen Abend für den nassen und versauten Spaß. Und sie fragten, ob sie ein Freundespaar mitbringen könnten und auch ich wollte noch zwei Freunde einladen, so dass wir dann zu sieben sind.

Bei mir Zuhause gab es dafür auch die besseren Möglichkeiten, somit bereitete ich alles vor und auch mich selber, das heißt eigentlich ist das für mich normal: Tagelang nicht den Schwanz waschen und ich trage immer eine versifftete Unterhose. Somit riecht alles entsprechend geil... - Meinen Keller habe ich sowieso zu einem besonderen Spielzimmer umgebaut. - Die Wände sind zur Hälfte gefliest, der Boden auch, mit einem Bodenabfluß, und dazu gibt es eine große Duschkabine. Ich habe die Möbeln, Matratzen und den Boden mit Plastikfolie überzogen. Ich habe hier auch eine kleine Küche, damit es man wirklich lange aushalten kann. Immer mit einer Menge Bier und Soda bestückt, so dass wir den ganzen Abend vollgetankt bleiben konnten. Nur eins, das gibt es hier nicht. Es gibt keine Toilette! Doch die werden wir sicher nicht brauchen, das werden wir auf andere Weise erledigen, da bin ich mir sicher.

Sie sollten alle so gegen 20 Uhr da sein. Sie waren auch alle pünktlich und man begrüßte sich recht herzlich. - Erst als alle da waren, führte ich sie in den Kellerraum. Eine Garderobe mit Kleiderbügel für ihre Kleidung, gab es nur außerhalb des Spielzimmers. So wurde jeder aufgefordert, sich bis auf seine Unterwäsche auszuziehen. Ich trug schon den ganzen Tag meinen besonderen Boxershirt, der sichtlich gelb vom regelmäßigen reinpissen ist. Und er hat eine Menge Bremsspuren am Arsch. Ted und Jim zogen sich bis auf einen normalen weißen Slip ganz aus. Doch Weiß waren die auch schon lange nicht mehr. Auch da waren die eindeutigen gelben Flecken im Schritt, als auch der in Braun bedeckte rückseitige Teil. Teds und Jims Freunde waren John, ein dünner, dunkelheitshaariger Europäer, der dann nur einen Jockstrap trug, vergilbt mit Pisse. Andy halb Griechisch und halb Italienisch, trug einen Slip, der mit Ruß grau gemacht wurde. Meine Freunde waren Hal, ein schwarzer Freund mit einem 20 cm langen, dicken unbeschnittenen Schwanz und Jose Puertoricanisch. Sowohl Hal als auch Jose trugen normale Glanzboxer-Shorts, aber beide haben reichlich Sperma und Pissflecken vorne im Stoff, und einige braune Stellen am Arsch. Und weil nicht nur unsere Shorts so aussahen, sondern auch so deutlich riechen, konnte es nur ein saugeiler Abend werden. Wie sehr diese wenigen Sachen, die wir nun trugen riechen, das merkten wir zu Anfang noch gar nicht so genau, weil wir meinten, das nur wie so riechen...

Jeder zog sich also aus und wir gingen ins Spielzimmer. Ich gab jedem ein Bier, und wir begannen alle zu trinken, zu plaudern und schon bald lockerte sich die Stimmung. Dann sehr schnell, wir waren gerade erst eine halbe Stunde im Keller, zog Hal seinen massiven Schwanz aus seinen Boxer heraus und begann uns alle mit seiner goldenen Flüssigkeit, seine Pisse, zu besprühen. Es war offensichtlich, dass wir alle schon reichlich vollgetankt hatten, bevor diese Party hier begann, weil jetzt jeder erstmal ordentlich zu pissen begann. - Ted und Jim pissten mit Absicht so richtig heftig durch ihre Unterhosen, worauf sie nicht nur pitschnass wurden, sondern auch der alte Siffgeruch so richtig freigesetzt wurde. Andy, Jose und ich zogen unseren Pisser raus und besprühten jeden mit unserer Pisse. Wie John begann durch seinen Jock zu pissen, wollte Hal es sich als ein gefiltertes Getränk gönnen. Also beugte er sich schnell zu ihm rüber und saugte die Pisse direkt von der Quelle ab. Wie nun diese erste Pissladung versprüht war, roch es hier noch mehr...

Und damit der nasse Spaß weiter läuft, füllten wir sie wieder auf, in dem wir mindestens eine Bierpulle schnell auf Ex in die Kehle kippte. Nur einige Minuten später, hatte jeder wieder Pissdruck, so dass die Pisse wieder fließen konnte. Wir stellten uns alle im Kreis zusammen und diesmal holte jeder seinen Pisser raus. Dann begannen wir alle, jeden im Kreis mit Pisse zu besprühen, bis wir alle gründlich, von Kopf bis Fuß mit Pisse getränkt waren. Und zwischendurch tranken wir weiter reichlich Bier. - Nach dieser ersten Pissrunde, kam Jose zu mir herüber und steckte seinen schlaffen, schleimigen Pisser in den Hosenbund von meinem Boxer und ließ seine goldene Flüssigkeit laufen, die ihn von innen nässte. Jeder Gast wiederum tat dasselbe, bis mein Boxershort so nass geworden war, das ich die Pisse hätte auswringen können. Aber ich tat es nicht. Weil ich es mag, wenn der Short so von der Nässe trieft und alles danach riecht... - Wir tankten und pissten jetzt so schnell wie wir konnten. John zog Andy zu sich runter, damit er mit seinem Gesicht auf seinem Jockstrap kommt. Erst schnüffelte er hörbar den Pissgeruch ein, und schon kam die nächste Pissladung durch den Stoff geflossen, das Andy durstig jeden Tropfen abschlürfte. Hal und Jose taten dasselbe mit Ted und Jim. So dass ich mal eine kleine Ruhepause hatte, aber ich füllte gerade wieder, das es gleich noch zu mehr kommt als Pisse abzusaugen.

Die Pisserei ging für mehr als eine Stunde, als ich wußte, die Zeit war bereit für "andere" Aktivitäten. Ich forderte Ted und Jim auf, sich auf dem Boden zu legen, und ich stellte mich breitbeinig über sie beide. Ich zog die Rückseite meines Boxers runter, hockte mich hin, griff an meinen Arsch und zog meine Arschbacken auseinander, damit jeder mein Arschloch sehen kann. Die anderen gesellten sich auch sofort um uns herum, um diese neue Aktion auch mitzubekommen, denn sie wussten, was jetzt kommen wird. Kaum das ich mich so hingehockt habe, begann langsam die Spitze eines braunen Scheißhaufens aufzutauchen. Ich grunzte und drückte, und eine Kackwurst, die beinahe 25 cm lang wurde, kam heraus und fiel schließlich auf Teds Brustkasten. Ich wußte, dass ich noch mehr Scheiße im Darm habe, denn ich war mit Absicht länger als zwei Tage nicht kacken gewesen vor dieser Party. Aber ich entschied, es noch für eine Weile einzuhalten. Ich griff nach der Kackwurst und brach sie in zwei Hälften und legte die andere Hälfte auf Jims Brustkasten. Mit je einer Hand auf jedem der Hälften des Kackhaufens, begann ich die Scheiße zu verschmieren. Erst auf ihre Brustwarzen, dann runter über ihrem Brustkasten, bis alles zum Bauchnabel bedecken ist. Es gab nur genug, um ihre Körper bis zu ihren Schamhaaren zu bedecken, aber nicht genug zum weiter gehen. - Kein Problem. Andy kam mit seiner dreckigen Unterhose rüber und zog sie nur etwas beiseite. Er hockte sich über Ted und Jim und präsentierte uns sein rosiges Arschloch, damit wir es alle sehen konnten. Er ließ einen lauten Furz raus, der schnell aus Nässe, loser Scheiße, nicht braunem Wasser bestand. Er gab einen Stapel auf Ted ab, das aussah, wie es ein Paar Pfund seines braunen Kackhaufens sein könnte. Als er fertig war, drehte er sich um und nahm die Hälfte seines Kackhaufens und stapelte es auf Jims Brustkasten, um es dort zu verreiben. Dabei setzte er das Bild fort, womit ich begonnen hatte - dieses Mal wurden auch ihre beiden steinharten Kolben und die Eier mit Scheiße bedeckt.

Jetzt war Jose soweit, dass er es nicht mehr halten konnte. Er trug immer noch seinen Boxer-Short. Statt es aber wie wir nur lose abzukacken, hockte er sich hin und drückte einen fetten Scheißhaufen in seinen Short rein, bis dieser sich als ein großer Ballen Kacke auf der Rückseite zeigte. Wie er alles abgekackt hatte, griff er in seine kurze Hose, zog die Scheiße Stück für Stück heraus und begann, Teds und Jims Gesichter mit brauner "Kriegsbemalung" zu beschmieren. Er griff noch mal in seinen Boxer rein und holte noch mehr Kacke raus. Kam zu mir herüber, um meinen Brustkasten mit der Scheiße zu bemalen. Ich zog ihn an mich ran, nahm ihn in die Arme und wir küssten uns. Es schmeckte nach Pisse, Scheiße und Geilheit. Dabei

rieben wir unsere harten Schwänze gegeneinander. - Somit hatten jetzt auch nur noch zwei Mitglieder unserer Gruppe einen vollen Darm, den sie jetzt leeren müssen. Man merkte es ihnen schon seit einiger Zeit an, wie sehr sie sich bemühten, es nicht einfach so raus zu lassen. - Jetzt zog Hal seinen Boxer-Shorts runter und hockte sich mit seinem gerunzelten Loch gerade so ein paar Zentimeter über Jims Mund. Langsam begann sich sein Loch zu öffnen und die Spitze einer braunen Kackwurst tauchte auf. Dabei entwich direkt neben der Kackwurst noch ein Furz, was sich lustig anhörte. Dann begann die Kacke schmatzend schneller und schneller raus zu quellen. Jim wußte, was zu tun war. Er öffnete seinen Mund und erlaubte der harten Kackwurst einzutreten. Man sah, wie seine Lippen und sein Hals sich bewegten, um das braune Angebot zu erhalten. Als die erste Wurst vollständig von Jim absorbiert worden war, bewegte Hal seinen Körper rüber zu Ted, der das zweite Protokoll gern akzeptierte. Wie Hal sich dann von Jim weg bewegte, legte sich Jose hin und drückte schnell seinen Mund auf Hals Arsch und wurde mit einem dritten und letzten Protokoll der Scheiße belohnt. Jetzt standen Hal, Jim und Jose auf. In ihren Müulern hing noch immer die Kackwurst von Hal, was sie auch genossen. Schnell stellten sie sich ganz dicht zusammen und begannen sich gegenseitig abzuküssen und dabei die Kacke dem anderen weiter zu reichen. Der Rest von uns machte mit: Ich küsste Jose, Andy küsste Jim, und Hal legte seine Lippen auf Ted. Scheiße wurde zurück und hervor von Mund zu Mund gereicht. Überdeutlich war das artikulieren dabei zu hören, bis alle sechs einen Mund voll mit Scheiße hatten. Wie uns dann John alle wieder mit mehr Pisse besprühte, schluckten wir jeder unsere Scheiße. Dabei genossen wir den irren Geschmack.

Jetzt waren Ted und Jim dran ihre Kacke abzugeben. Ted drängte mich nach unten, und Jim tat dasselbe mit Jose. Kaum das sie über unseren Gesichtern hockten, kam der lose Inhalt ihrer vollen Därme heraus. Ich schluckte so viel wie ich konnte, aber es war zu viel. Der Rest lag gerade auf meinem Gesicht, als Ted es verwendete, um meinen Körper zu beschmieren. Jim tat dasselbe bei Jose. Danach rieben Hal und Andy ihre Körper auf uns. Zu dieser Zeit, waren alle sechs von uns mit Scheiße, von unserer Stirn abwärts bis zu unseren Eiern eingeschmiert. Die Scheiße bedeckte auch unsere harten Kolben. Wir hatten Schwierigkeiten, unsere Hände von unseren Kolben weg zu halten, denn wir wussten, dass unsere Spermaladung bereit stand. - John war jedoch die ganze Zeit nur ein Beobachter geblieben. Er hatte seinen Jock anbehalten und keine Scheiße auf seinem Körper bekommen. Jetzt war es an der Zeit, das er was macht. Er forderte mich auf, mich hinzulegen. Ich tat es und er hockte sich gleich mit seinem Arsch über meinen Mund. Er grunzte und begann zu pressen. Schon bald öffnete sich sein Loch und mein Mund wurde mit seiner Scheiße gefüllt. John gab zu, dass er seit Tagen nicht abgekackt hatte. Seine Scheiße fuhr fort aus seinem Arsch heraus zu strömen, in meinen Mund. Dann zog er seinen Arsch von meinem Mund weg und fuhr fort auf meinen Brustkasten zu kacken. Ich habe noch nie gesehen, dass so viel Scheiße auf einmal aus einem Arschloch herauskam. Als er sich ausgekackt hatte, legte er sich schließlich auf mich drauf und unsere Oberkörper rieben sich gegeneinander. So das wir beide mit seiner Scheiße bedeckt wurden. Dann leckte er über meine Brustwarzen und ich rieb alles in sein Gesicht. Dann legte er sich hin und ich ging in Position mit meinen prallen Arsch, genau auf seinen Mund, grunzte und preßte. Bald bewegte sich der Rest meiner Scheiße direkt von meinem Arsch zu seinem Mund. Er nahm alles. Als ich fertig war, standen wir beide auf und küsst uns. Dabei schoben wir uns die Kacke gegenseitig in den Mund, bis sie zu einem Brei geworden war und schluckten sie dann.

Jetzt standen wir alle zusammen. Jeder von uns war von der Stirn, bis zu den Knien eingeschmiert. Besonders unsere Schwänze waren braun mit Scheiße. Wir alle hatten unsere Pisse nun schon länger eingehalten und wir trugen alle Scheißbeschmierte Unterwäsche, außer John, der immer noch seinen Jock trug. Andy bedrängte Ted, dass er sich nach vorne beugen

soll. Ted tat es gerne, weil er wußte was kommt. Andy nahm seinen braunen klebrigen Schwanz und tauchte ihn ins Teds wartendes Loch ein. Dann drückte Jim seinen Arsch auf Teds harten Kolben. Jose drängte seinen in Andys Arsch, danach John in Jose. Dann bückte ich mich, wickelte meinen braunen Schnüffler ein paar Mal an und drückte mit aller Macht in Johns rosige Wangen. Dann bekam ich das Beste von allen. Hals 20 cm, unbeschnittener Monster, mit brauner Scheiße, die sich mit seiner braunen Haut vermischt, drückte in meine Eingeweide. Wir begannen alle in gleichmäßigem Tempo in den Arsch vor uns zu stoßen. Immer darauf bedacht, nicht ganz herauszuziehen. Wir hatten also eine Kette aus sieben Kerlen gebildet, die schwerer und schwerer und schneller und schneller fickte. Die Scheiße, die jeden von uns bedeckte, war ein perfektes Schmiermittel und in weniger als fünf Minuten begann Jose in der Mitte, zu schreien "ich spritze ab", und er lud seine milchige Flüssigkeit in Andys Arsch ab. Sein rüttelnder Höhepunkt kräuselte sich die Zeile hinunter, und wir kamen alle, fast simultan mit lauten stöhnen und grunzen. Dann fühlte ich, dass sie ihre Pisser alle nicht raus zogen. - Hal begann in meinem Arsch zu pissen und ihn mit goldener Pisse zu füllen, die sich mit seinem Sperma vermischt. Ringsherum in unseren Kreis pissten wir alle richtig in den Arsch, bis sich unsere Pissblasen völlig geleert hatten. Als wir fertig waren, lösten wir uns voneinander. Es war uns klar, dass keiner von uns in der Lage wäre seinen gefüllten Darm, mit dem Pissklistieren für allzu lange einzuhalten. Alle außer Jim und John zogen schnell ihre Unterhosen hoch. Dann begann Jim, der kein Arschloch hatte in welches er seine Pisse fließen lassen konnte, uns alle mit seiner Pisse zu besprühen. Dabei entspannten wir alle unsere Arschmuskeln und ließen unsere Pissklistiere in unsere Unterwäsche ablaufen. John sagte dann zu Jim, dass er sich hinlegen soll. Er hockte sich über ihn und er löste die Schleuse in seiner rosigen Arschrosette, und ein gelblich, brauner Brei ergoß sich in Jims Mund, bis er sich auch komplett geleert hatte. Wir genossen es alle, dass unsere Unterhosen und Short jetzt total mit dem stinkenden Brei gefüllt waren. Wir setzten uns wieder auf die Matratzen, worauf der flüssige Brei sich wie eine Creme über den Arsch verteilte. Wir rutschten noch extra mit dem Hintern rum, damit auch alles eingesaut bleibt. Alle griffen sich ein Bier und sofften es zügig aus.

Die Partei ging noch für mehrere Stunden weiter. Wir waren alle durchnässt und rochen alle nach Pisse und Scheiße. Wir hätten gerne immer weitergemacht, aber inzwischen waren unsere Blasen und Arschlöcher leer. Wir gaben uns eine letzte Gruppenumarmung und wickelten unsere Schwänze ab. Auch das war nun der letzte Abgang für heute. Die längst ganz schleimigen Pisser stopften wir nur noch in die siffigen Hosen rein und ließen uns dann nur noch auf die total siffigen Matratzen fallen, sowie wir waren. Wir schliefen ein und erst am Morgen erwachten wir wieder. Jetzt hatten wir auch wieder eine volle Pissblase. Die ließen wir erstmal genüßlich leeren laufen. Es sah einfach geil aus. Weil hier sieben total versaute Kerle auf den mit Plastik geschützten Matratzen lagen, die nun gemeinsam die Pisse laufen ließen. Einige von uns, das weiß ich inzwischen, die machen das fast jeden Morgen so. Statt zum Klo zu gehen, pissen sie noch im Bett liegend. Das eine oder andere mal, da drücken sie auch noch ihre Kacke ab. Deshalb sind ja unsere Unterhosen vorne, wie hinten so eindeutig dreckig, weil wir sie immer so lange tragen, wie es eben geht. - Heute Morgen hatten wir aber noch einen leeren Darm, weil wir doch am Vortag so viel abgedrückt hatten. Also begnügten wir uns damit nur noch unsere Schwänze abzuwickeln. Dann er gingen wir zur Dusche rüber. Dreht sie auf und reinigten uns alles. Dabei wuschen wir auch unsere siffigen Hosen wieder etwas aus. Die wir dann nur noch trocknen mußten, um sie alsbald wieder einzusauen. - Schon bald werden wir wieder eine andere gelbe und braune Party zusammen machen...